

Eine Ratte kommt selten allein...



Trotz der routinemäßigen Rattenbekämpfung in der Kanalisation kommt es leider insbesondere bei wärmeren Temperaturen immer wieder vor, dass Ratten in Gärten gesichtet werden.

Aufgrund gehäufter Anrufe und Beschwerden in den vergangenen Wochen haben wir folgende dringende Bitte an Sie:

- Entsorgen Sie keine Nahrungsmittel/Speisereste über die Kanalisation (Toilette oder Spüle). Dies ist ohnehin unzulässig und würde zudem das Nahrungsangebot für Ratten in den befallenen Abwasserkanälen noch erweitern.
- Gekochte Essensreste und tierische Abfälle, wie z.B. Knochen und Fleisch, gehören nicht auf den Kompost, da sie durch ihren Geruch Nagetiere anziehen. Wir empfehlen den Einsatz von ratten- und mäuse sicheren Kompostbehältern oder die Absicherung des Komposthaufens mit feinmaschigem Draht nach allen Seiten. Achten Sie bitte generell auf eine sachgerechte Kompostierung.
- Werfen Sie Essensreste nicht einfach in die Natur.
- Mülltonnen, Müllsäcke und die Biotonne sollten im Freien immer verschlossen stehen und nicht überquellen. Stellen Sie den Müll für die Müllabfuhr erst kurz vor Abholung vors Haus.
- Tierfutter lockt Ratten an. Lassen Sie größere Mengen nicht offen im Freien stehen und entfernen oder reinigen Sie die Futternäpfe nach Sättigung Ihrer Haustiere.
- Taubenfütterungen locken Ratten an!
- Halten Sie Hof- und Gartentüren sowie Kellerfenster geschlossen (vor allem im Winter).
- Sichern Sie Türspalten, Ritzen, Fugen und das Abflusssystem gegen Ratten ab (Bürstenstreifen, Gitter etc.).
- Im Garten gelagerter Müll und zwischengelagerter Abfall laden Ratten ein, sich hier häuslich niederzulassen. Bitte räumen Sie Ihre Grundstücke soweit auf, dass es den Ratten erschwert wird, ihr Lager aufzuschlagen.

Ratten haben ein schlechtes Image. Sie fressen Abfall und das Wichtigste, was der Mensch schon seit jeher zum Überleben braucht: Getreide und Getreideerzeugnisse.

Da Ratten größtenteils in der Kanalisation Unterschlupf suchen, können sie bzw. die Flöhe in ihrem Fell auch gesundheitsschädliche Krankheitserreger übertragen.

Ratten sind äußerst vermehrungsfreudig. Deshalb ist es umso wichtiger, ihnen die Nahrungsquellen zu entziehen, damit sie sich nicht weiter ausbreiten!

Ratten sind schlau, lernfähig und sehr soziale Tiere. Sie leben im Rudel, helfen einander, warnen die „Kollegen“ vor Fallen und Giftködern. Frisst eine Ratte einen Giftköder und verendet daran, schreckt dies andere Ratten ab, die deshalb den Köder nicht mehr fressen.

→ Deshalb funktioniert Rattengift heute anders als früher: Die tödliche Wirkung setzt zeitverzögert ein. Ratten, die das Gift gefressen haben, sterben erst einige Tage später. So schöpfen andere Ratten keinen Verdacht und fressen den Giftköder ebenfalls.

→ Das zugelassene Rattengift ist gefährlich für Haustiere, andere Wildtiere sowie auch für den Menschen, **weshalb dringend empfohlen wird, den Rattenbefall durch eine Fachfirma bekämpfen zu lassen.**

- Sind in einem Gebiet mehrere Grundstückseigentümer betroffen, wird empfohlen, sich zur Rattenbekämpfung zusammenzuschließen und gemeinsam eine Fachfirma zu beauftragen.
- Die Kosten dafür obliegen den Grundstückseigentümern.
- Wichtig ist die dringende Beachtung der oben angeführten Regeln, um es den Ratten nicht gemütlich zu machen.

Bei einem erhöhten Rattenaufkommen wird die Gemeinde das Landratsamt (Gesundheitsamt) als zuständige Behörde informieren. Dort wird dann entschieden, ob von den Ratten eine Gefahr für die Gesundheit ausgeht. Bei Bedarf wird ein sogenannter Hygieneingenieur dies vor Ort überprüfen. Das Landratsamt ist in diesem Fall auch befugt, gegen Grundstückseigentümer, deren Grundstücke befallen sind, entsprechende Anordnungen zur fachgerechten Bekämpfung der Ratten zu erlassen.

Grabenstätt, 16.04.2024

Gemeindeverwaltung Grabenstätt

